

Impressum

Informationsschrift der
Städt. Realschule Geilenkirchen
Gillesweg 1
52511 Geilenkirchen

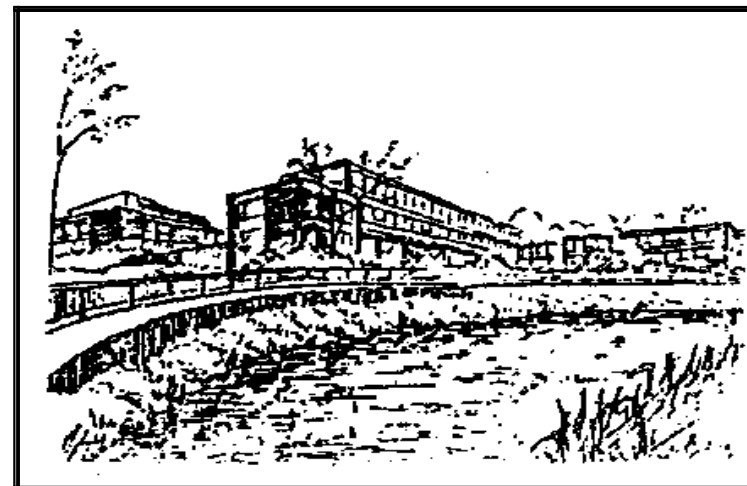
Kontaktmöglichkeiten

Telefon	02451 / 9829 - 0
Fax	02451 / 98 29 30
eMail-Adressen	161019@schule.nrw.de und RSGK.Sekretariat@gmx.de
Homepage	www.realschule-geilenkirchen.de
Bürozeiten	montags bis freitags von 07.30 Uhr bis 12.30 Uhr

Ansprechpartner

Schulleiter	J. Peter Pauli
Realschulkonrektorin	Stephanie Kessler
Sekretariat	Frau Kretschmann Frau Pennartz
Hausmeister	Herr Baumeister

Städtische Realschule Geilenkirchen



“Unsere Schule stellt sich vor”

Dezember 2020

Anmeldung

Das Sekretariat und die Schulleitung nehmen die Anmeldungen der Schülerinnen und Schüler der jetzigen vierten Grundschulklassen entgegen.

Aufgrund der Corona-Pandemie können die Anmeldungen nur nach vorheriger Terminvergabe angenommen werden. Die Anmeldetermine werden im Zeitraum 17.02.2021 bis zum 26.02.2021 vereinbart.

Vom 11.01.2021 bis zum 22.01.2021 nehmen wir gerne Ihre Terminwünsche entgegen und zwar:

- telefonisch in der Zeit von 10.00 Uhr bis 12.30 Uhr oder
- per Mail oder FAX an rsgk.sekretariat@gmx.de oder 02451-9829-30

Bitte teilen Sie uns zwei alternative Wunschtermine mit, sodass wir die Anmeldungen planen können.

Zum Anmeldetermin

- bringen Sie bitte das letzte Zeugnis mit den Empfehlungen der Grundschule und das Familienstammbuch mit!
- Kommen Sie bitte mit Ihrem Kind.

Sie können mithelfen das Anmeldeverfahren zu verkürzen, indem Sie unsere Anmeldeformulare von der Homepage herunterladen und ausgefüllt mit zur Schule bringen.

Informationen

Ausführliche Informationen erhalten die Eltern und die Schülerinnen und Schüler der vierten Grundschuljahre durch

- diese Informationsschrift.
- durch eine Video-Information auf www.realschule-geilenkirchen.de.

Einen Eltern-Informationsabend bzw. Info-Tag dürfen wir in diesem Jahr nicht anbieten.

Wir über uns.

Unsere Schule ist eine allgemeinbildende weiterführende Schule der Sekundarstufe I. Sie baut auf den Lern- und Sozialerfahrungen der Grundschule auf und führt die Schülerinnen und Schüler in einem sechsjährigen Bildungsgang zum Mittleren Schulabschluss (Fachoberschulreife).

Das Erreichen des Mittleren Schulabschlusses mit Qualifikationsvermerk berechtigt zum Besuch der gymnasialen Oberstufe des Gymnasiums, der Gesamtschule und des Berufskollegs.

Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule können ihren Bildungsweg sowohl in einer Berufsausbildung als auch in berufs- und studienbezogenen Bildungsgängen der Sekundarstufe II fortsetzen.

Unsere Schülerinnen und Schüler werden von 32 Lehrerinnen und Lehrern in 17 Klassen und 17 Kursen unterrichtet.



Die Realschule Geilenkirchen ist eine Halbtagschule mit Offenem Ganztagsangebot (OGRS).

Unsere Schülerinnen und Schüler erhalten an fünf Tagen (Montag bis Freitag) 28 bis 32 Wochenstunden Unterricht.

Erziehungs- und Bildungsauftrag der Realschule

Die Realschule bietet den Schülerinnen und Schülern Anregungen und Hilfen auf dem Weg zur Mündigkeit.

Sie vermittelt grundlegende Befähigungen, die für eine selbstbestimmte und verantwortungsbewusste Gestaltung des Lebens in einer demokratischen Gesellschaft wichtig sind.

Ziel des Unterrichts der Realschule ist

- die individuelle Entwicklung im Zusammenspiel mit sozialer Verantwortung zu fördern,
- zur Mitbestimmung und Mitverantwortung in einer demokratischen Gesellschaft zu befähigen,
- die Teilnahme am kulturellen Leben zu ermöglichen,
- auf eine verantwortliche Tätigkeit in der Berufs- und Arbeitswelt vorzubereiten und
- die Vermittlung eines an ethischen Normen und Werten orientierten Urteilens und Handelns.

Lehren und Lernen in der Realschule sind dem Auftrag verpflichtet, personale und soziale Erziehung sowie fachliche Bildung in einem **erziehenden Unterricht** in Zusammenhang zu bringen.

Schwerpunkte der Bildungs- und Erziehungsarbeit

Ein besonderer Schwerpunkt unserer Schule, insbesondere des fächerübergreifenden Unterrichts, ist das interkulturelle Lernen. Das Unterrichtsangebot und das Schulprogramm (siehe auch "Schulleben") sind darauf ausgerichtet, in Zusammenarbeit mit den Eltern bei den Schülerinnen und den Schülern Fähigkeiten und Fertigkeiten, Haltungen und Wertvorstellungen zu entwickeln und zu fördern, die ein tolerantes, gewaltfreies Miteinander in allen Gemeinschaften ermöglichen (Förderung der sozialen Kompetenz).

Offene Ganztagsrealschule OGRS

Seit dem Schuljahr 2009/10 gibt es nun auch den Offenen Ganzttag an der Städtischen Realschule in Geilenkirchen unter der Trägerschaft der Malteser Werke gGmbH.

Offene Ganztagsrealschule in Geilenkirchen bedeutet:

- ❖ Verlässliche Betreuungszeiten montags bis donnerstags von 13.15 - 16.30 Uhr, freitags von 13.15 -15.30 Uhr. Nach Absprache mit der Schule beginnt die Betreuung auch vor 13.15 Uhr.
- ❖ Flexible Abholzeiten um 15.30 Uhr oder um 16.30 Uhr (nach Absprache auch einmal wöchentlich um 13.15 Uhr), damit auch die privaten Freizeitaktivitäten bestehen bleiben können.
- ❖ Hausaufgabenbetreuung unter Beaufsichtigung unseres Betreuungspersonals.
- ❖ Attraktive Arbeitsgemeinschaften im Bereich Sport, Kreativität und Computer.
- ❖ Tägliche Schulmahlzeit, die gemeinsam mit den Schülerinnen, Schülern und dem Betreuungspersonal eingenommen wird.

Tagesplan der OGRS:

- 13.15 -14.00 Uhr - gemeinsames Mittagessen
- 14.00 -15.30 Uhr - Lern -und Hausaufgabenzeit (verpflichtend)
- 15.30 -16.30 Uhr - pädagogische Angebote / Arbeitsgemeinschaften

Teilnehmer/ innen:

Die Teilnahme an der OGRS ist freiwillig. Die Anmeldung zur Teilnahme an der OGRS bindet für die Dauer eines Schuljahres. Eine Probezeit kann vor Vertragsabschluss eingerichtet werden. In den Ferien und an den Brückentagen findet keine Betreuung statt.

Kosten:

Für ein Kind: **65,-€ im Monat (ermäßigt auf 35,-€/ Monat für Geschwisterkinder, Leistungsempfänger nach ALG II) zzgl. ca.3,20 € pro Mahlzeit.**

Koordinatorin OGRS:

Frau Kerstin Knickmeier-Soudani

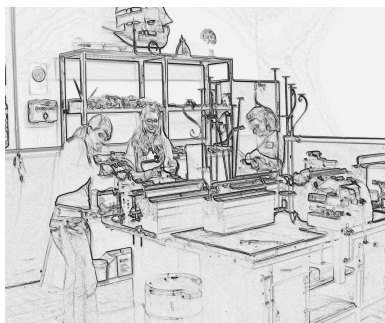


Berufswahlvorbereitung

Ab Klasse 7 findet in enger Zusammenarbeit mit der Berufsberatung die Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die Berufswahl statt.

Wir bieten an:

- Informationsabende für Eltern, Schülerinnen und Schüler
- Information der Schülerinnen und Schüler über Berufswahl- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Betriebserkundungen
- Schülerbetriebspraktika in Klasse 9
- Bewerbungseminare
- Beratungsstunden
- Kompetenzcheck



Kompetenzcheck

Die Schülerinnen und Schüler erproben sich an Werkbänken, im Büro, im Haushalt.

Sie zeigen, wie teamfähig sie sind, wie gut sie sich in der Gruppe organisieren können, durchlaufen ein **Assessment**-Center und prüfen ihre Fähigkeiten in Deutsch, Mathematik, Naturwissenschaften etc.

Im Anschluss an zwei "harte" Kompetenzcheck-Tage erhalten die Schülerinnen und Schüler konkrete Hinweise über ihre Fertigkeiten und Fähigkeiten.

Schulleben

Über unser Unterrichtsangebot hinaus bieten wir interessante Möglichkeiten, sich in das Schulleben einzubringen.

Der interkulturelle Gedanke wird durch den Schüleraustausch mit dem Collège Jules-Ferry in Quimperlé (Frankreich), der Partnerstadt von Geilenkirchen, seit vielen Jahren gepflegt.

Fahrten nach Frankreich, Belgien, England bieten den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit, ihre Sprachkenntnisse anzuwenden.

Dazu gehört auch die Erarbeitung von Verhaltensregeln und Arbeitstugenden (Ordnung, Pünktlichkeit, Fleiß etc.).

Immer dringender fordert die Gesellschaft von den künftigen Absolventen die Fähigkeit, ein Leben lang zu lernen. Wir fühlen uns dem Erziehungs- und Bildungsziel "**Lernen lernen**" ganz besonders verpflichtet.

Als drittes, sehr bedeutendes Erziehungs- und Bildungsziel, streben wir die intensive Förderung der Medienkompetenz an (sachgerechter, kritischer Umgang mit allen Medien).

Schülerverwaltung

Die Schülerverwaltung (SV) ist wesentlicher Teil einer funktionierenden Schulgemeinschaft. Nachfolgend einige SV-Aktivitäten des Schuljahres:

- Patenschaften für die neuen 5er-Klassen,
- Nikolausbesuch für die Jahrgänge 5 und 6,
- Aktivitäten am Valentinstag; Unterstützung des Schulkiosk,
- Organisation der SV-Sitzungen, Vertretung in der Schulkonferenz und der Teilkonferenz
- und vieles mehr.

Die Idee der Streitschlichtung, dass ältere Schülerinnen und Schüler neutrale Vermittlerinnen und Vermittler sein können, unterstützt die SV, indem sie in den Pausen den "Streithähnen" dabei hilft, eine für alle tragbare Lösung des Konflikts zu finden. Die SV kann von allen Schülerinnen und Schülern in den Pausen im SV-Raum aufgesucht werden. Die Schülerinnen und Schüler haben dort die Gelegenheit, ihre Ideen, Fragen, Probleme etc. vorzutragen.

Die Vorteile für die Schülerinnen und Schüler sind:

- Die Lehrkräfte bleiben außen vor.
- Niemand wird bestraft.
- Die Schüler und Schlichter nehmen sich Zeit für das Problem.
- Es gibt klare Regeln, die von beiden Streitenden eingehalten werden müssen, um gemeinsam zu einer Lösung zu kommen.
- Selbst gefundene Lösungen machen stolz.

Miteinander leben lernen

Ein sehr hoher Prozentsatz unserer Schülerinnen und Schüler kommt mit der festen Absicht zur Schule, etwas zu lernen. Allerdings gibt es in fast jeder Klasse Schülerinnen und Schüler, die den Unterricht - aus welchen Gründen auch immer - stören.

Sie hindern damit die lernwilligen Schülerinnen und Schüler daran zu lernen und die Lehrerin bzw. den Lehrer daran, ungestört zu unterrichten.

Ein störungsfreier und damit effektiver Unterricht ist das Ziel.

1. Jeder muss immer die Rechte der anderen respektieren.
2. Jeder Schüler hat das Recht, ungestört zu lernen.
3. Jeder Lehrer hat das Recht, ungestört zu unterrichten.

Wenn alle Beteiligten sich immer an diese drei Regeln halten, wäre sicherlich das Ziel des ungestörten Unterrichtes bereits erreicht.

In unserem Alltag haben wir Möglichkeiten gefunden, einen störungsfreien Unterricht zu ermöglichen und ein sozialverträgliches Verhalten zu fördern.

In Kooperation

- mit dem Zille
 - führen wir regelmäßige Anti-Mobbing-Programme durch.
 - arbeiten wir mit kleineren Schülergruppen an Deeskalationsprogrammen.
- mit dem Euregio-Therapiezentrum
 - führen wir Lehrerfortbildungen, z.B. zum Thema Autismus, Deeskalationsmethoden durch.
 - sind wir im ständigen Austausch über Schülerinnen und Schüler, die sich im Gemeinsamen Lernen befinden.

Für alle Schülerinnen und Schüler steht das Prinzip der Eigenverantwortlichkeit im Mittelpunkt.

Mittlerer Schulabschluss

(Fachoberschulreife)

Berechtigungen - berufliche Möglichkeiten

Unsere Schule vermittelt **den Mittleren Schulabschluss** (FOR). Dieser Schulabschluss eröffnet viele Möglichkeiten.

Der Mittlere Schulabschluss berechtigt zum

- Eintritt in eine qualifizierte Lehre, die in Verbindung mit fachspezifischer Fortbildung berufliche Aufstiegsmöglichkeiten erschließt.
- Eintritt in die Mittlere Beamtenlaufbahn sowie in verantwortungsvolle erzieherische und soziale Berufe.
- Besuch einer Kollegschule mit zum Beispiel 2-jähriger Höherer Handelsschule oder anderer Fachoberschulen. Der erfolgreiche Abschluss eines Weiterbildungskollegs ist oftmals Voraussetzung für den Eintritt in gehobene Berufe in Verwaltung, Handel, Gewerbe und Industrie.
- Besuch der Sekundarstufe II eines Gymnasiums, einer Gesamtschule oder einer Kollegschule mit gymnasialer Oberstufe. Voraussetzung ist das Erreichen des Mittleren Schulabschlusses mit Qualifikationsvermerk (mindestens befriedigende Leistungen in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch und den Fächern der Gruppe II - Erdkunde, Geschichte etc.).

Unsere Absolventen finden und fanden, auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten, immer gute Anstellungsmöglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt.

Etwa 25% unserer Absolventen besuchen anschließend ein Gymnasium oder die gymnasiale Oberstufe einer Kollegschule und machen dort das Abitur.

Wir sind berechtigt, den Schülerinnen und Schülern, die den Mittleren Schulabschluss (die Fachoberschulreife) nicht erreicht haben, einen dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Abschluss zu erteilen.

Internationale Förderklassen – Vorbereitungsklassen

Im zweiten Schulhalbjahr 2014/2015 haben wir eine Vorbereitungsklasse (früher: Internationale Förderklasse) an unserer Schule einrichten können.

Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund werden im Rahmen der Programme Deutsch als Fremdsprache (DaF) und Deutsch als Zweitsprache (DaZ) unterrichtet. In mindestens zwölf Unterrichtsstunden lernen die Schülerinnen und Schüler die deutsche Sprache kennen und anzuwenden.

Gemäß unserem Schulprogramm, „Miteinander leben lernen“ werden sie in den anderen Unterrichtsstunden in die Regelklassen integriert, wenden die neue Sprache an und vertiefen ihr Wissen. Integration statt Ausgrenzung ist und war schon immer das Ziel unseres Vorhabens. Seit vielen Jahren vertrauen uns die Nato-Angehörigen ihre Kinder an.

BuG – Bildung und Gesundheit

Seit vielen Jahren sind wir Mitglied im Netzwerk „Bildung und Gesundheit“.

Das Ziel des Programms, die Schaffung gesunder Lern- und Arbeitsbedingungen einer guten und gesunden Schule, streben wir durch die Arbeit an folgenden Schwerpunkten an:

- Suchtprävention
- Gesunde Ernährung
- Bewegung
- Miteinander leben
- Raumgestaltung



Das Lehrerraumprinzip ermöglicht die individuelle Nutzung und Gestaltung der Schulräume.

Eignung zum Besuch einer Realschule

Es ist nicht einfach, verlässliche Prognosen über den voraussichtlichen Schulerfolg eines Kindes zu erstellen.

Der Verlauf der vierjährigen Grundschulzeit gibt allerdings deutliche Hinweise und wichtige Entscheidungshilfen.

Von besonderer Bedeutung für den erfolgreichen Besuch unserer Schule sind neben zufriedenstellender Begabung auch die individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerin und des Schülers.

Sehr wichtig sind **die Bereitschaft zu arbeiten, der Lernwille** und eine relative **Selbstständigkeit** der Schülerin / des Schülers. Das sind Bereiche, die auch die Eltern sehr gut beobachten und realistisch beurteilen können. Bei mangelndem Fleiß und mäßiger Lernbereitschaft sind die Ziele unserer Schule kaum zu erreichen.

Wir halten es für sehr wichtig, die **Empfehlung der Grundschule** bei der Entscheidung über die künftige Schullaufbahn zu berücksichtigen.

Die Eltern übernehmen mit der Entscheidung über die zukünftige Schullaufbahn ihres Kindes eine sehr große Verantwortung, besonders dann, wenn ihre Entscheidung die Empfehlung der Grundschule nicht beachtet.

In einem **Beratungsgespräch** werden wir gemeinsam mit Ihnen und Ihrem Kind versuchen herauszufinden, wie der Besuch unserer Schule auch bei abweichender Empfehlung möglich ist.

Erprobungsstufe an der Realschule

Die Klassen 5 und 6 stellen als Erprobungsstufe eine pädagogische Einheit dar. Von Klasse 5 nach Klasse 6 gibt es also keine Versetzung.

Die Schülerinnen und Schüler gewöhnen sich während dieser beiden Jahre an die neue Umgebung, an das Fachlehrersystem mit einer Klassenlehrerin und/oder einem Klassenlehrer und an die Arbeitsweise der Realschule.

Der sorgfältigen Beobachtung der Schülerinnen und Schüler dienen vierteljährlich stattfindende Beratungen aller in den Klassen 5 und 6 unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer. Hierbei sollen gemeinsam mit den Grundschullehrerinnen und -lehrern Ursachen etwaiger Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten erkannt und in Zusammenarbeit mit dem Elternhaus überwunden werden.

Alle Schülerinnen und Schüler nehmen in den Klassen 5 und 6 an Ergänzungsstunden teil, um bei Bedarf an das Niveau der Klasse in den Fächern Deutsch, Mathematik oder Englisch herangeführt zu werden oder sich mit besonderen Problemen der Fächer zu beschäftigen.

Im Rahmen unserer Möglichkeiten werden Schülerinnen und Schüler mit Lese-Rechtschreib-Schwächen (LRS) gefördert.

Am **Ende der Erprobungsstufe** entscheidet die Klassenkonferenz über den weiteren Verlauf der schulischen Ausbildung der Schülerin/des Schülers an der Realschule. Die Verweildauer in der Erprobungsstufe beträgt maximal drei Jahre.

Seit dem Schuljahr 2016/2017 bieten wir den Bildungsgang Hauptschulabschluss ab Klasse 7 an. Schülerinnen und Schüler, die nach der Erprobungsstufe die Realschule verlassen müssten, können somit ihre **Schullaufbahn im Bildungsgang Hauptschule** im gewohnten Umfeld fortsetzen.

Differenzierung in der Realschule

In der Klasse 6 wird als zweite Fremdsprache **Französisch** eingeführt. Die Note im Fach Französisch am Ende der Erprobungsstufe ist positiv versetzungswirksam, das heißt, sie kann zum Ausgleich herangezogen werden.

Viele Schüler nutzen an unserer Schule die Chance, Französisch von der Klasse 6 bis einschließlich Klasse 10 zu lernen. Sie haben dann beim Übergang in die Sekundarstufe II eines Gymnasiums, einer Gesamtschule oder einer Kollegschule mit gymnasialer Oberstufe die zweite Fremdsprache bereits abgedeckt. Schülerinnen und Schüler, die bei uns Französisch in Klasse 10 mit mindestens ausreichenden Leistungen abgeschlossen haben, können in der Oberstufe mit nur einer Fremdsprache zum Abitur gelangen.

Schülerinnen und Schüler, die bei uns Französisch abgewählt haben, ist der Weg in die gymnasiale Oberstufe nicht verwehrt. Sie wählen in der Oberstufe eine zweite Fremdsprache und führen diese bis zum Abitur fort.

Vor der Wahl des schriftlichen Neigungsfaches an unserer Schule werden Eltern und Schüler ausführlich über die Möglichkeiten, die unsere Schule bietet, informiert und beraten.

Die **Neigungsdifferenzierung** sieht in den Klassen 7 bis 10 Schwerpunktbereiche vor, unter denen der Schüler entsprechend seiner Neigungen wählen kann.

An unserer Schule werden die Bereiche

- **Fremdsprachen (Französisch),**
- **Naturwissenschaften (Physik, Biologie oder Chemie),**
- **Kunst und**
- **Technik**

angeboten.

Aus der jeweiligen Wahl erwächst das 4. Klassenarbeitsfach neben Deutsch, Englisch und Mathematik.